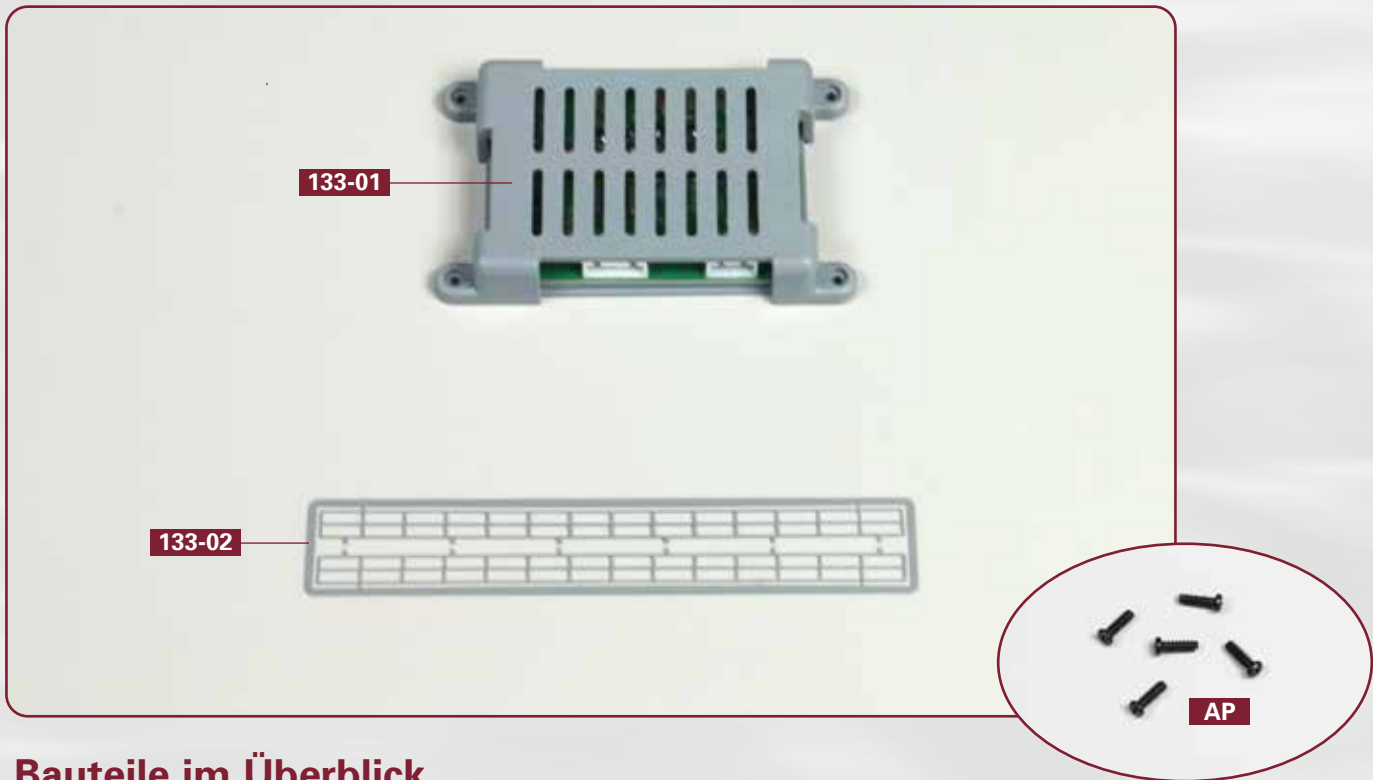


Weitere Funktionstests

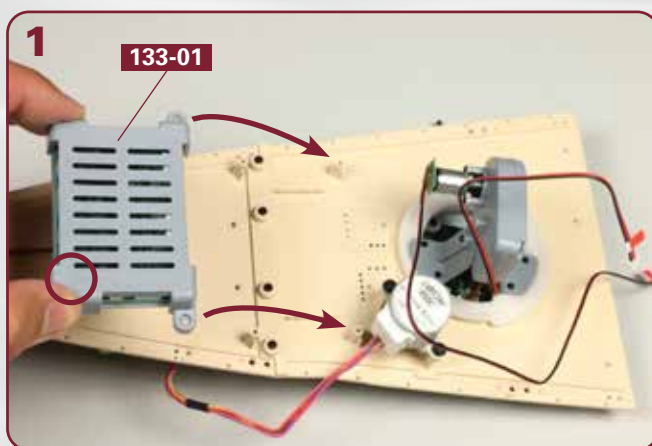


Bauteile im Überblick

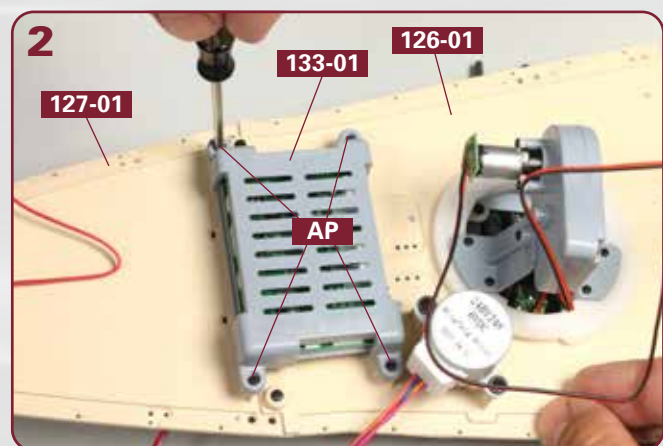
133-01: fünfte Platine
 133-02: zwei Relings (IV)

■ fünf Schrauben AP (2 x 6 mm)

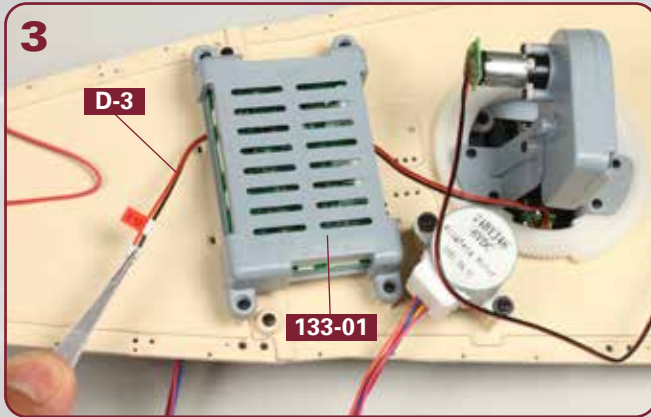
SCHRITT 1: Einbau und Anschluss der fünften Platine



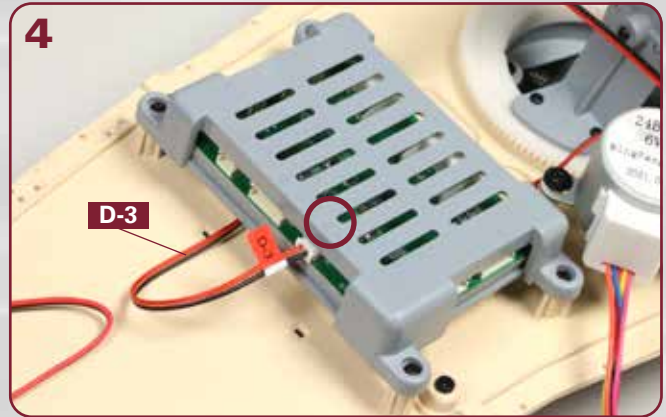
Legen Sie die achtersten Oberdeckabschnitte verkehrt herum auf Ihre Arbeitsplatte. Führen Sie die fünfte Platine **133-01** heran. Achten Sie auf deren Ausrichtung: Das „D“ ist eingekreist.



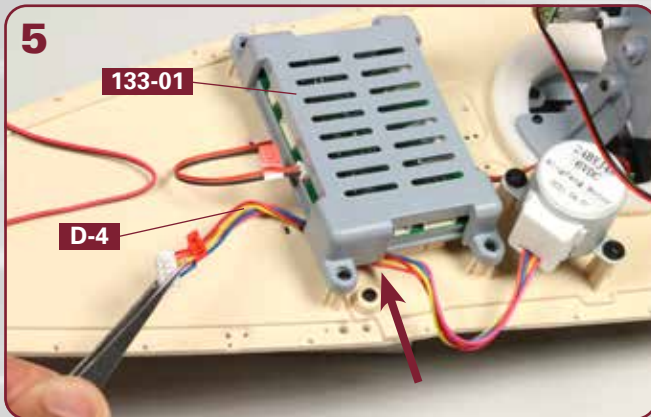
Fixieren Sie die fünfte Platine **133-01** mit vier Schrauben **AP** an den beiden Oberdeckabschnitten **126-01** und **127-01**.



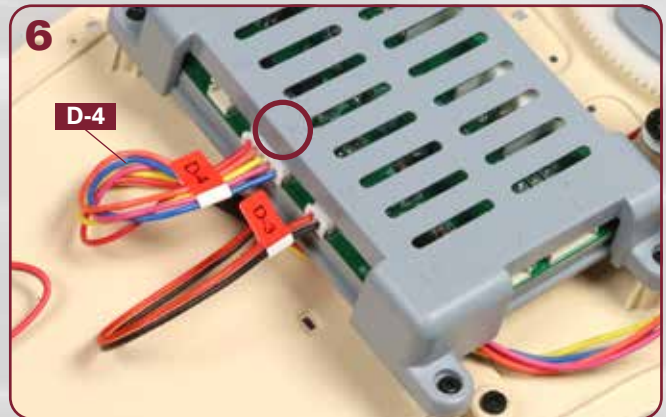
3
Führen Sie das Kabel mit der Markierung **D-3** von vorn nach achtern unter der Platine **133-01** durch, wie es das Foto zeigt.



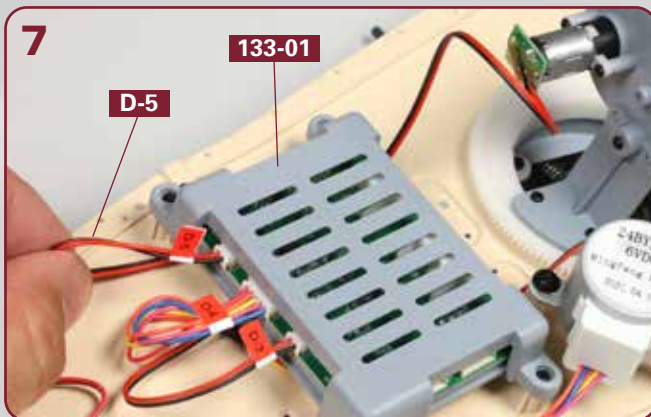
4
Verbinden Sie den Stecker des Kabels mit der Markierung **D-3** mit dem entsprechenden Port der Platine, also der 3 (eingekreist).



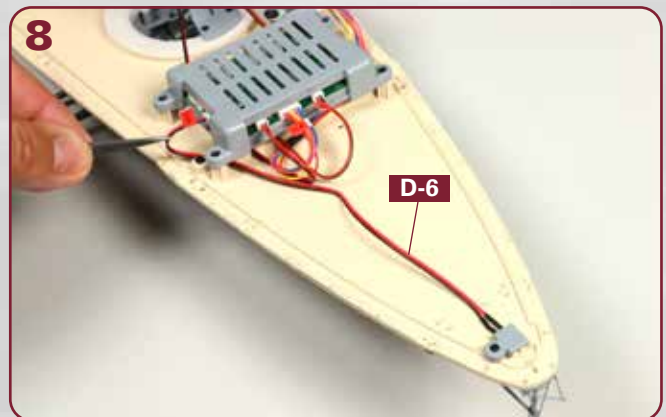
5
Als Nächstes ist das Kabel mit der Markierung **D-4** an der Reihe: Es wird schräg unter der Platine **133-01** nach achtern durchgeführt. Der Pfeil weist auf diese Stelle.



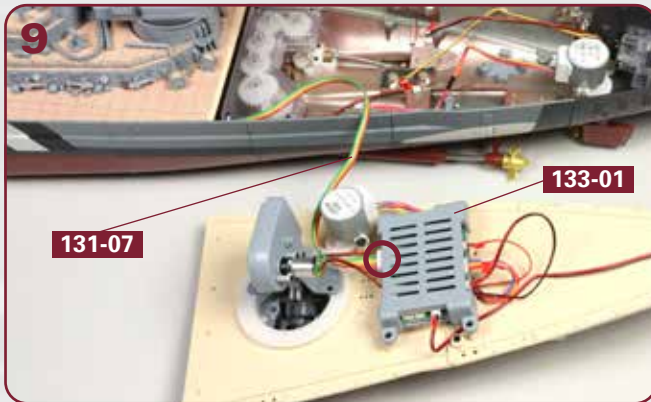
6
Wie alle anderen Kabel wird auch das Kabel mit der Markierung **D-4** in den zahlenmäßig entsprechenden Port der Platine eingefügt, also in den Port 4 (eingekreist).



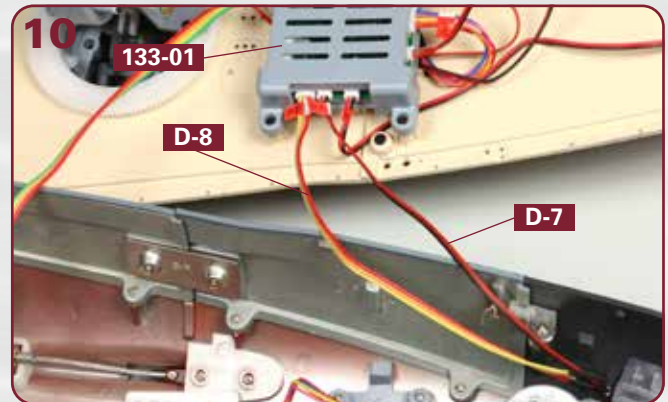
7
Das Kabel mit der Markierung **D-5** wird unter der Platine **133-01** hindurch nach achtern geführt und mit dem Port Nummer 5 verbunden.



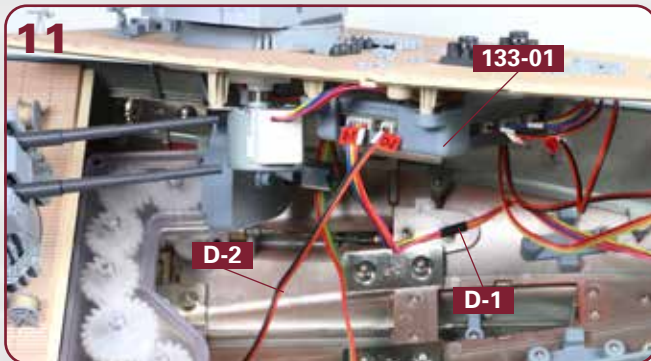
8
Das Kabel mit der Markierung **D-6** wird schräg unter der Platine hindurch nach vorne geführt und seitlich in den Port mit der Nummer 6 gesteckt.



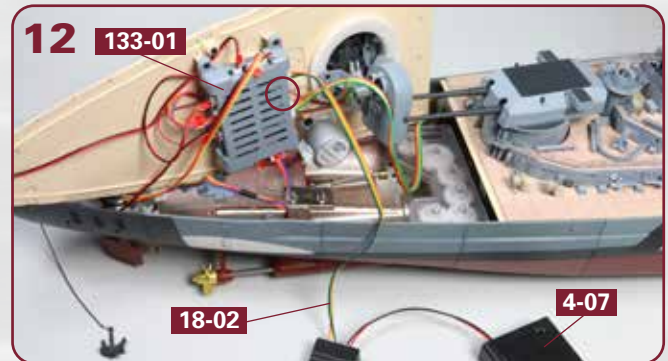
Legen Sie die achtere Oberdeckstruktur neben den Rumpf. Verbinden Sie den Stecker am hinteren Ende vom Kabel **131-07** mit dem vierpoligen, nicht nummerierten Port der Platine **133-01** (eingekreist).



Die Kabel mit den Markierungen **D-7** und **D-8**, die beide im Heckankergetriebe enden, werden in die Ports 7 und 8 der Platine **133-01** eingefügt.

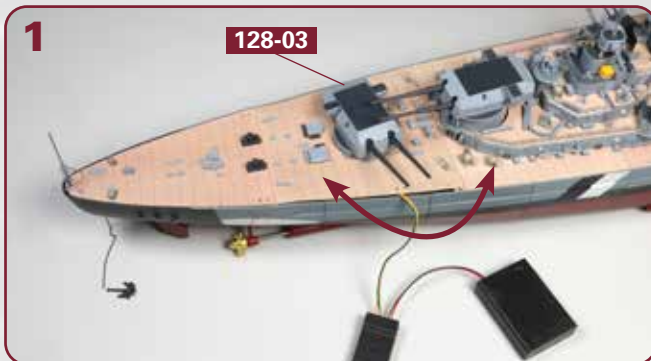


Die Kabel mit den Markierungen **D-1** und **D-2**, die im Propellergetriebe und am Rudermotor enden, gehören in die Ports 1 und 2 der Platine **133-01**.

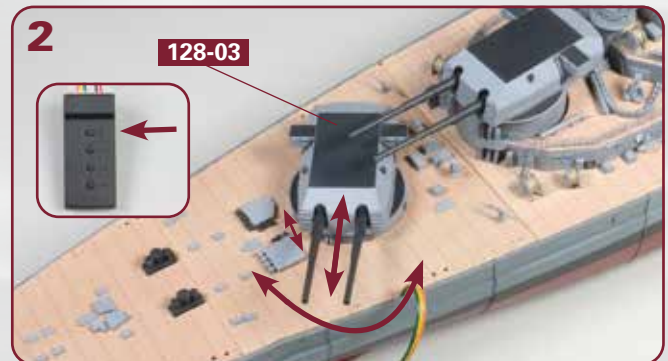


Stellen Sie den Schalter der Batteriebox **4-07** auf „Off“ und verbinden Sie den Stecker des Tester-Kabels **18-02** mit dem dreipoligen, nicht nummerierten Port der Platine **133-01** (eingekreist).

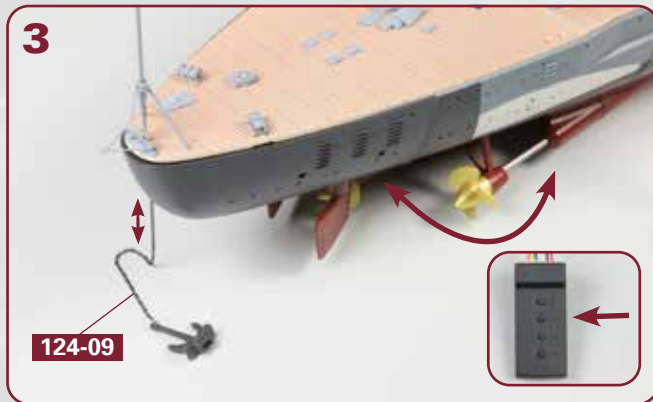
SCHRITT 2: Test der fünften Platine



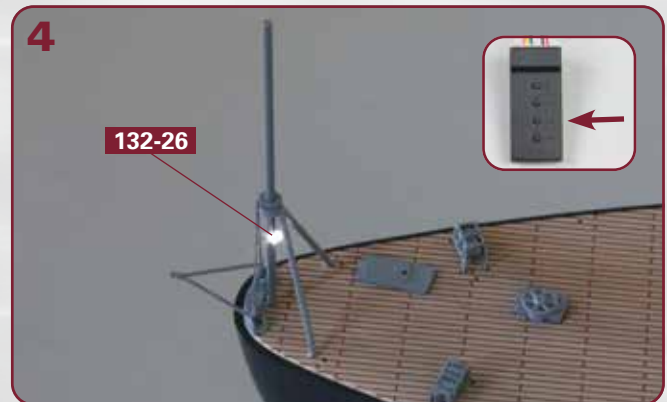
Setzen Sie die beiden achtersten Oberdeckabschnitte in die Rumpfstruktur ein. Stellen Sie den Schalter der Batteriebox auf „On“ und der Turm **128-03** führt die Initialisierung durch.



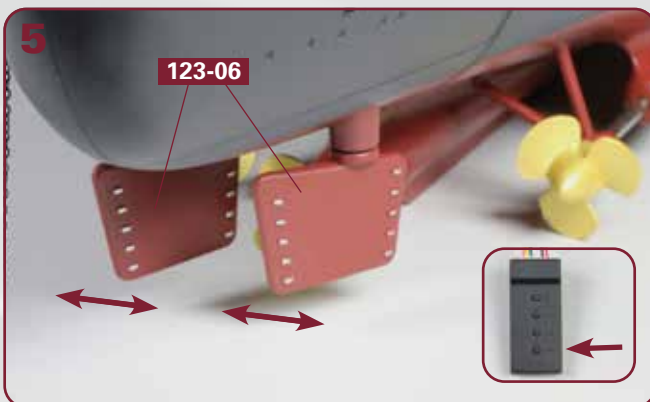
Drücken Sie nach abgeschlossener Initialisierung auf dem Tester **18-01** den Knopf „S1“ (Detailbild), läuft der Turm-Test ab. Dabei werden alle drei Turm-Funktionen simultan durchgeführt.



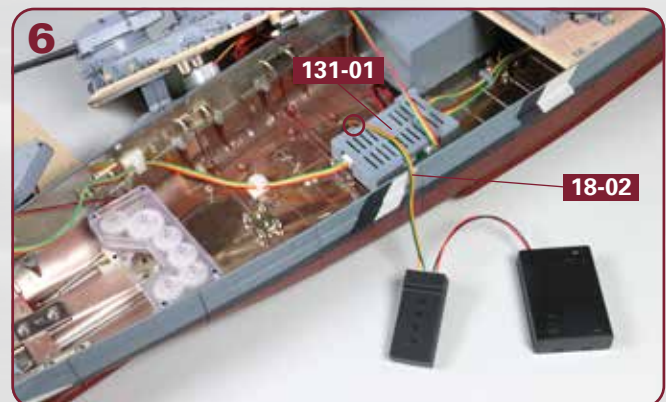
Drücken Sie auf dem Tester den Knopf „S2“, hebt und senkt sich die Heckankerkette **124-09** und die drei Propeller drehen rück- und vorwärts.



Drücken Sie auf dem Tester den Knopf „S3“, leuchtet das Hecklicht auf. Wie immer, beendet erneutes Drücken des entsprechenden Knopfes den Test.

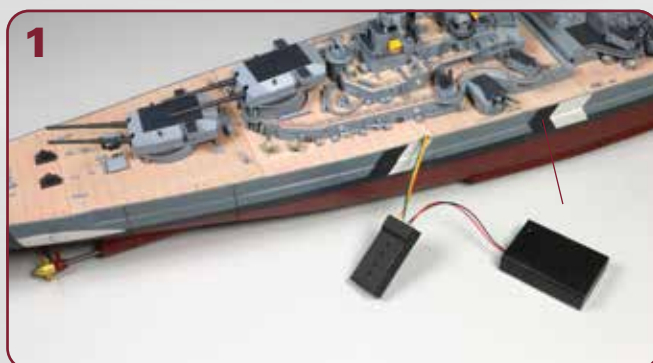


Drücken Sie auf dem Tester den Knopf „S4“, bewegen sich die beiden Ruder **123-06** hin und her. Damit ist der Test der fünften Platine beendet. Stellen Sie den Tester auf „Off“ und entfernen Sie das Tester-Kabel **18-02** von der fünften Platine.

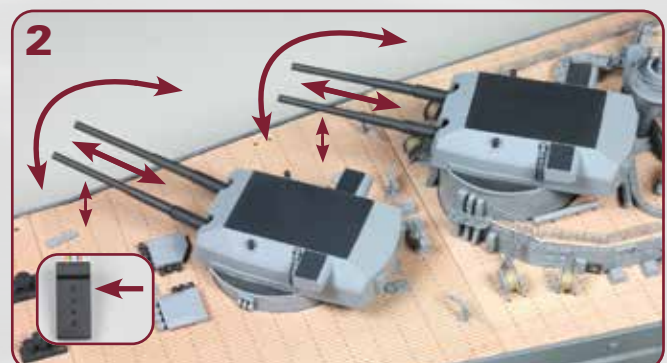


Nehmen Sie die achteren Aufbauten vom Rumpf ab und verbinden Sie das Tester-Kabel **18-02** nun mit dem (eingekreisten) Port 5 der Platine **131-01**, die mit dem Rumpfboden verschraubt ist.

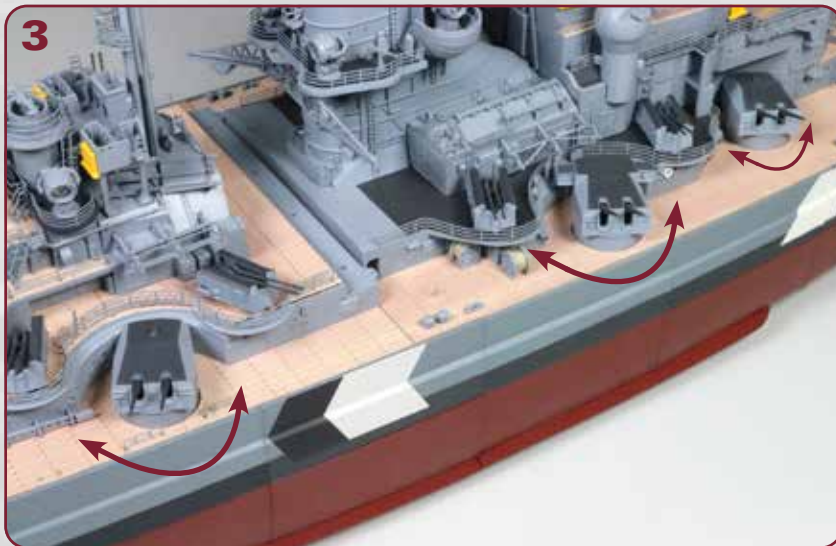
SCHRITT 3: Funktionstest der gesamten Elektronik



Platzieren Sie die beiden abgenommenen Oberdecksbereiche auf dem Rumpf, wie abgebildet. Stellen Sie den Tester anschließend auf „On“.



Drücken Sie auf dem Tester den Knopf „S1“, läuft bei allen vier (!) SA-Türmen der Test aller drei Funktionen simultan ab.



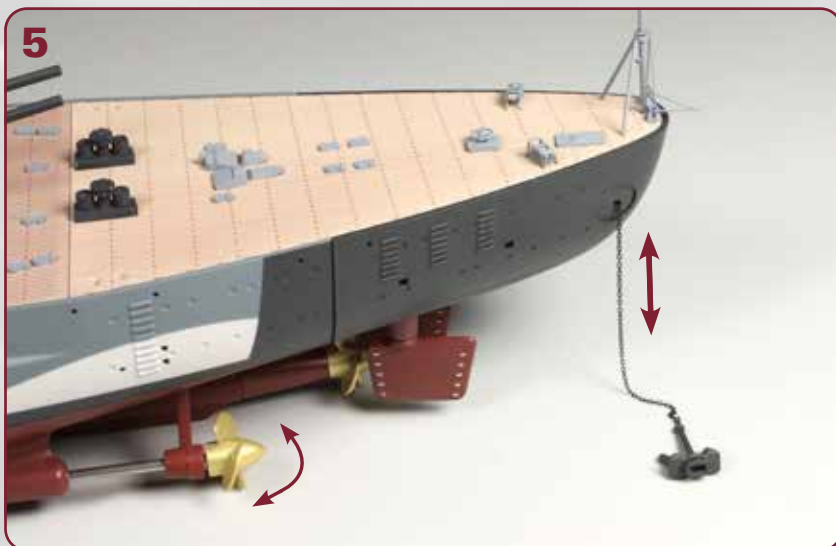
Drücken Sie auf dem Tester den Knopf „S2“ (Detailbild), laufen diverse Funktionstests simultan ab:

1. Alle sechs MA-Türme bewegen sich gleichzeitig vor und zurück.

Hinweis: Richten Sie die MA-Rohre aller sechs Doppeltürme vor dem Test manuell nach oben!



2. Die beiden Buganker werden ein Stück weit fallen gelassen und anschließend wieder eingeholt.

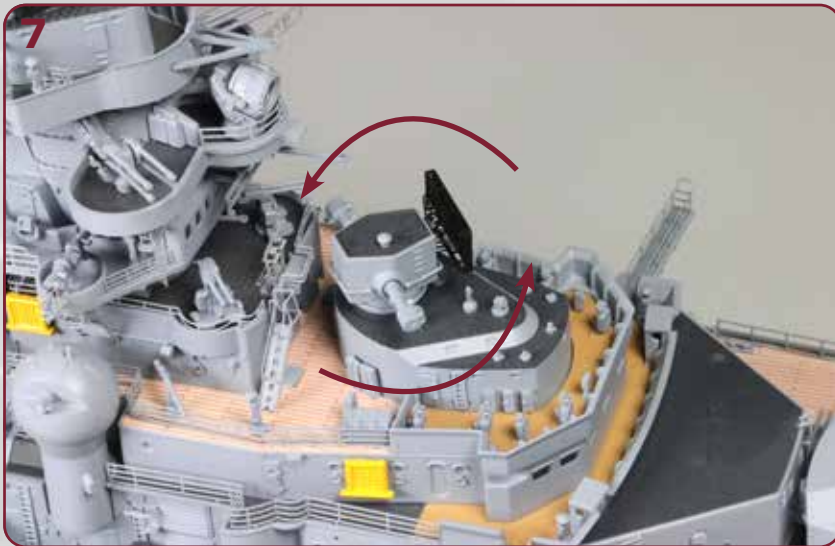


3. Die Heckankerkette hebt und senkt sich; die drei Propeller drehen rück- und vorwärts.

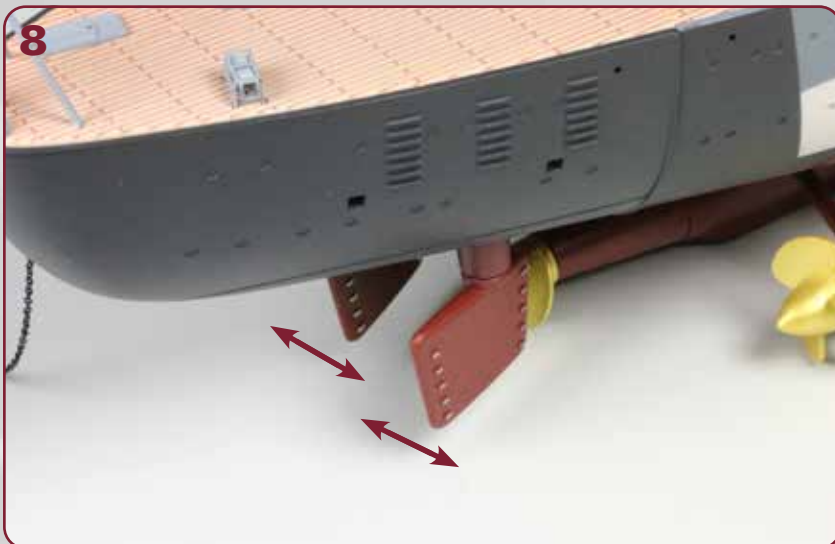
Sie beenden den Test aller aufgeführten Funktionen durch erneutes Drücken des Knopfes „S2“.



Drücken Sie auf dem Tester den Knopf „S3“ (Detailbild), gehen alle Lichter des Modells simultan an: Buglicht, Hecklicht, die beiden Seitenlichter, die Lichter der Kommandobrücke und der Admiralsbrücke sowie alle sieben Scheinwerfer. Drücken Sie „S3“ erneut, gehen alle Lichter wieder aus.



Drücken Sie auf dem Tester den Knopf „S4“ (Detailbild), werden parallel zwei Tests durchgeführt:
1. Es drehen sich alle drei E-Mess-Drehhauben.



2. Die beiden Ruder schwenken nach links und nach rechts.

Sie beenden den Test durch erneutes Drücken des Knopfes „S4“. Damit sind die Tests der Bordelektronik abgeschlossen.

SCHRITT 4: Montage der beiden Relings



Trennen Sie eine der beiden Relings aus dem Rahmen **133-02**. Kleben Sie die Relling auf der Steuerbordseite des Oberdecks fest. Sie setzt die Relling **132-22**, die Sie mit der letzten Bauanleitung montiert haben, nach achtern fort. Achten Sie darauf, dass die Rellingseite, die sich im Rahmen neben der eingravierten römischen 4 (IV) befunden hat, in Richtung Bug weist, im Foto also nach rechts.



Die zweite Relling **133-02** wird im gleichen Bereich auf der Backbordseite des Oberdecks montiert. Auch hier weist die „IV-Seite“ der Relling wieder in Richtung Bug, im Bild also nach links.



Das Bauergebnis dieser Ausgabe: Die fünfte Platine wurde montiert und mit Kabeln verbunden; die gesamte bisher verbaute Elektronik des Modells wurde getestet; zwei weitere Relings sind angebracht.